

Trauer um Marcel Klocke

Im Alter von nur 39 Jahren verstarb am 13. September 2019 unser Vorstandsmitglied Marcel Klocke an den Folgen einer Operation. Im Rahmen seiner ehrenamtlichen Aufgabe als Internetbeauftragter stellte Marcel Klocke sicher, dass der Verein auch in der digitalen Welt stets auf dem aktuellen Stand ist. Er erfüllte seine Aufgabe mit großer Leidenschaft und hinterlässt fachlich sowie menschlich eine große Lücke.



Kindergartenbau startet

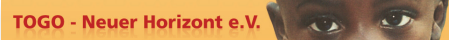
Vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) kam die freudige Nachricht, dass der Bau des Kindergartens in Ledjobli-Taa im November starten kann. 280 Kinder, Eltern und Erzieher warteten sehnsüchtig auf diese positive Information.



Weihnachtsbasar



Togo - Neuer Horizont e.V. ist auch in diesem Jahr wieder mit einem großen Stand beim Weihnachtsbasar der Akademie Klausenhof in Dingden mit dabei. Es werden Kunsthandwerk und Weihnachtliches aus den Ländern des Südens angeboten. Termin: Samstag, 14. Dezember 2019 (14-18 Uhr) und Sonntag, 15. Dezember 2019 (9.30-17.30 Uhr)



Grundschule fertig: Dorf bedankt sich mit einem Schaf



Bildung betrachtet der Verein immer noch als A und O in den Entwicklungsländern. Denn Bildung ist gleichbedeutend mit Zukunft. Im Dorf Kimo-lene wurde die Fertigstellung der Grundschule, nach nur vier Monaten Bauzeit, am 1. Oktober feierlich mit dem ganzen Dorf eröffnet. Die Schule bekam einen Brunnen, der 70 Meter tief gebohrt werden musste, Schulmöbel und Toiletten

für Jungen und Mädchen getrennt und jeweils eine Behindertentou-letten mit Rampe und Festhaltegriffe. Zur Freude der Lehrer und Schüler wurden an dem Tag viele Unterrichtsmaterialien verteilt. Anschließend bedankte sich die Dorfbevölkerung bei der Vorsitzenden Anna Maria Klocke mit Yamswurzeln und sogar mit einem Schaf.

Container mit Hilfsmitteln

Wie auch in den Jahren zuvor, konnte ein vollgepackter Container mit Hilfsmitteln am 24. September 2019 seinen Kurs in Richtung Togo aufnehmen und kam schließlich am 1. November 2019 dort an. Ermöglicht wurde diese Aktion durch die Familie Seibt mit ihrem Verein „Wir helfen Kindern weltweit e.V.“. Togo -Neuer Horizont durfte zahlreiche Hilfsgüter sowie Patengeschenke zuladen. Der Verein ist sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit.

IHRE SPENDE

Volksbank Rhein-Lippe eG
IBAN DE73 3566 0599 1200 4200 19
BIC GENODED1 RLW

Nispa Rhein-Lippe
IBAN DE69 3565 0000 0000 2151 45
BIC WELADED1 WES

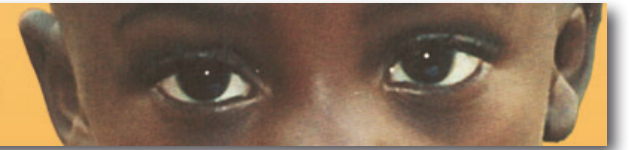
Wohnungen fürs Krankenpersonal

Für das Personal wurden in Koutchitcheou mit der großzügigen Unterstützung des Vereins „Wir helfen Kindern weltweit e.V.“ Wohnungen gebaut, damit ist ab jetzt für die Kranken eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung gewährleistet. Dazu gab es für die Begleitpersonen einen Pavillion als Schutz vor Regen und Hitze und eine Müllverbrennungsanlage. Bei dem Besuch in der Krankenstation wurden dem Personal viele wichtige Medikamente überreicht.

IMPRESSUM

Togo - Neuer Horizont e.V.
Redaktion: Anna Maria Klocke, Judith Unland-Schlebes, Sandra Neß
Am Königsbach 31
46499 Hamminkeln
Telefon (02852) 507720
www.togo-neuerhorizont.de

TOGO - Neuer Horizont e.V.



IM BLICK

Aktuelle Informationen von „Togo - Neuer Horizont e.V.“
Herbst 2019



**„Worte sind der Duft des Herzens“.
Weisheit aus Afrika**

Weisheiten aus Afrika spiegeln die Magie des Kontinents voller Menschlichkeit und Lebenslust.

Hinausgehen, sich auf neue Begegnungen, fremde Länder und andere Lebens- und Essgewohnheiten einlassen - diese Erfahrungen sind ein wichtiger Aspekt, für viele von uns.

Der Austausch mit dem Unbekannten und das gegenseitige Verständnis sind grundlegend für ein friedliches Zusammenleben von unterschiedlichen Völkern und Gesellschaften.

Anna Maria Klocke
Vorsitzende Togo - Neuer Horizont



„Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbungen und Informationen sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben. Togo - Neuer Horizont e.V. Hamminkeln, wurde das DZI-Spendensiegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.“

Vom Praktikanten zum festen Mitarbeiter

Nach seiner Ausbildung zum staatlich diplomierten Krankenpfleger, beschloss Kossi Koffi Edzra sich als ehrenamtlicher Praktikant an der Universität in Lomé zu verpflichten und wurde in der Folge der Mutter-Kind-Klinik in Hanyigba-Duga zugeteilt. Schon nach kurzer Zeit ist es ihm gelungen, die Zahl der Krankenbesuche in der Mutter-Kind-Klinik zu verdoppeln. Sein hohes Engagement sowie seine Zielstrebigkeit führten dazu, dass er schon nach wenigen Monaten seines ehrenamtlichen Praktikums in ein festes Arbeitsverhältnis wechseln konnte. Sein Motto: „Im Leben muss man bescheiden sein, seine Arbeit lieben, um entschlossen Fortschritte zu erzielen und Erfolg zu haben“.

Patientenzahlen verdoppelt

Er gehört zu denjenigen, die der Meinung sind, dass man dem Staat etwas zurückgeben muss für die genossene Ausbildung: „Während die Schüler von außerhalb ein Vermögen für die Ausbildung bezahlen müssen, werden wir Togolesen kostenlos ausgebildet. Man sollte dem Staat für diese Investition danken und für die hohen Gehälter, die er den Lehrern zahlt.“ Deshalb hat er ehrenamtlich im öffentlichen Gesundheitsdienst gearbeitet. Nach dem Studium kam er nach Hanyigba-Duga:

Schon bei seiner Ankunft in der Einrichtung erklärte ihm Schwester Sophie, aus welchem Grund er zu den Ehrenamtlichen abgestellt wurde. Dann beschrieb sie ihm welche Herausforderungen zu überwinden seien. „Sie erklärte mir, dass die Anzahl der Besuche ständig weniger werden und dass meine Herausforderung darin besteht, diese deutlich zu erhöhen. Ich habe dies mit Humor angenommen. Ich war überzeugt, dass ich in der Lage bin es besser zu machen“, erklärt der Ehrenamtliche.

Vor der Ankunft von Kossi Koffi Edzra verzeichnete die Einrichtung nur rund 140 Patienten pro Jahr. Er nahm sich das Ziel, diese Zahl zu verdoppeln. „Ich sagte meiner Chefin, dass ich die Anzahl deutlich steigern werde und zwar von 130 auf 300 Patienten. Darauf hat sie nur gelacht. Aber innerhalb von nur drei Monaten habe ich 80 Prozent meiner Vorgaben erreicht und die Besucherzahl stieg auf 250!“ Zum großen Erstaunen der Leiterin hat Kossi Koffi seine eigene Vorgabe übertroffen indem er mehr als 370 Patienten bis zum November behandelte. „Meine Vorgesetzte hat mich beglückwünscht und hat mir im Dezember einen Arbeitsvertrag angeboten“, erklärt er.



Das Team in Hanyigba-Duga mit Kossi Koffi Edzra (2.v.r.).

Projektreise nach Togo: Große Gastfreundschaft begeistert

Vom 28. September bis zum 12. Oktober 2019 war Anna Maria Klocke in Togo und hat die verschiedenen Projekte des Vereins besucht. Begleitet wurde sie von ihrem Bruder Ludger Weinans, der auch die Fotos machte. Unsere Projekte verteilen sich mittlerweile über das ganze Land. 2000 Kilometer haben die beiden in Begleitung von Pater Marian Schwark zurückgelegt. Es war keine leichte Reise, denn in der Regenzeit herrscht dort eine enorm hohe Luftfeuchtigkeit. „Begeistert bin ich immer wieder von der großen Gastfreundschaft und Freundlichkeit der Afrikaner“, so Anna Maria Klocke. Natürlich wurde auch der Ausgangspunkt unseres Engagements in Togo, die Mutter-Kind-Klinik in Atakpamé besucht. Dort gab es auch ein Treffen mit den Patenkindern. Lesen Sie hier den Bericht der ersten Vorsitzenden, Anna Maria Klocke:

Zunächst besuchten wir den Ausgangspunkt unseres Engagements in Togo, die Mutter-Kind-Klinik in Atakpamé. Dort gab es auch ein Treffen mit den Patenkindern. Bildung betrachtet der Verein immer noch als A und O in den Entwicklungsländern. Denn Bildung ist gleichbedeutend mit Zukunft.

In Kimolene, Präfektur Guerin-Kouka, wurde die Fertigstellung der Grundschule, nach vier Monaten Bauzeit, am 1. Oktober feierlich mit dem ganzen Dorf eröffnet. Anschließend gab es

viele Yams-Wurzeln und sogar ein Schaf als Geschenk.

Die Schule bekam einen Brunnen, der 70 Meter tief gebohrt werden musste, Schulmöbel und Toiletten. Toiletten für Jungs und Mädchen getrennt und jeweils eine Behindertentoilette mit Rampe und Festhaltegriffe. Zur Freude der Lehrer wurden nach der Feier viele Unterrichtsmaterialien verteilt.

In Affem-Boussou konnte ein Brunnen eingeweiht werden, der von einer Firma gespendet

wurde. Der Brunnen hat zwei große Wassertanks und drei Zapfstellen bekommen. Das ganze Dorf hatte sich für die Feier am 31. September versammelt. Zur Begrüßung wurden Reiterspiele aufgeführt.

Die Krankenstation in Koutchitcheou ist vor drei Jahren eröffnet worden. Es fehlten noch Personalwohnungen, eine Müllverbrennungsanlage, für Besucher Toiletten. Auch ein Pavillon, als Schutz vor Regen und Hitze soll für die Begleitpersonen gebaut wer-

den. Das Geld für den Bau wurde im August überwiesen. Die Fertigstellung wird Anfang November erwartet. Bei dem Besuch in der Krankenstation wurden dem Personal, viele wichtige Medikamente überreicht. Vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) kam über Bernhard Fricke vor kurzem die freundliche Nachricht, dass der Kindergartenbau in Ledj-obl-Taa Mitte November starten kann. 280 Kinder, Eltern und die Erzieher warten mit Freude auf diesen Tag.



Umringt von Patenkindern: Bei ihrer Projektreise traf Anna Maria Klocke eine ganze Gruppe junger Menschen, die aus Deutschland unterstützt werden.



Bei dem Besuch in der Krankenstation in Koutchitcheou hat Anna Maria Klocke dem Personal viele wichtige Medikamente überreicht.

Anna Maria Klocke: Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen

Bereits 2018 erhielt Anna Maria Klocke den togolesischen Verdienstorden, den ihr der Staatspräsident überreichte. Im Hamminkeler Rathaus wurde die Vorsitzende nun vom Weseler Landrat Ansgar Müller ausgezeichnet: Er überreichte ihr das Bundesverdienstkreuz am Bande, das ihr Bundespräsident Steinmeier verliehen hat. Marlies Arnold aus Mehrhoog hatte den Antrag dazu gestellt. Die Ordensträgerin gab das Lob an ihre Vorstandsmitglieder und Mitstreiter weiter: „Um etwas zu bewegen, braucht man viele Helfer und Unterstützer. Das Verdienstkreuz gehört euch allen, denn jeder von euch hat daran seinen Anteil!“ Nach der Verleihung feierte Anna Maria Klocke die Auszeichnung mit ihrer Familie, Freunden und dem Vorstand in Dingden.



Bildung statt früher Heirat



Die 13-jährige Ignare lebt mit ihren zwölf Geschwistern im Dorf Djabagbal. Sie geht zur Schule und wurde dort für ein Interview ausgewählt. Sie schildert ihren Tagesablauf sowie ihre Wünsche und Ängste. Bereits vor Schulbeginn hilft sie im Haushalt und läuft danach zirka 50 Minuten zur Schule. Nach ihrer Rückkehr wartet erneut Arbeit auf sie. Erst zu fortgeschrittener Stunde kann sie sich um ihre Hausaufgaben kümmern. Ihr größter Wunsch ist es, weiter zur Schule gehen zu können. Am liebsten sollte diese in ihrer Nähe sein. Auch wünscht sie sich einen Brunnen in ihrer Nähe und dass die Straße zur Schule verbessert wird. Ihre größte Sorge ist, wenn sie keine finanzielle Unterstützung für ihre Schulausbildung bekommt, dass sie, wie viele andere Mädchen in ihrem Alter, verheiratet wird.

Firma Tenbusch finanziert Brunnen in Affem-Boussou



Im Dorf Affem-Boussou konnte ein Brunnen eingeweiht werden, der von der Firma Tenbusch in Dinslaken finanziert wurde. Der Brunnen hat zwei große Wassertanks und drei Zapfstellen bekommen. Das ganze Dorf hatte sich für die Feier am 31. Oktober versammelt. Zur Begrüßung wurden Reiterspiele aufgeführt.